

Gefangene der Zukunft, Essenz

1 Helix

Letlah sass auf seinem Stuhl vor den riesigen Hologramm-Bildschirmen im Kommandoraum des Pyramidenkomplexes und beobachtete das Geschehen auf dem Planeten. Er sah auf den Schirmen die ankommenden und abfliegenden Schiffe der einheimischen und fremden Völker. Seine Aufmerksamkeit galt aber besonders dem Generationenschiff *Helix*, das rund 10'000 Menschen beherbergen konnte.

Die Siedler waren seit Wochen dabei, das Schiff zu beladen und für die über 40 Jahre lange Reise auf die Erde vorzubereiten. Im Erdenjahr 2012 sollte das Generationenschiff auf dem Planeten Erde landen und die Menschen in ein neues Zeitalter führen. Die Erdenbewohner nannten diesen Zeitpunkt „*Die Rückkehr der Götter*“ und hatten jahrtausendlang darauf gewartet. Sie hatten jedoch schon lange vergessen, woher sie kamen und dass der rund 40 Lichtjahre entfernte Planet Tetradis ihr Ursprung war. Damals, vor über 100'000 Jahren, hatten dessen Bewohner mehrere Generationenschiffe in das Universum gesandt, um dieses zu besiedeln. Die Schiffe waren autark gewesen und in der Lage, ganze Planeten zu terraformen. Und immer hatten sie die Essenz des Lebens mit an Bord gehabt.

Tetradis hatte ihre Blütezeit schon lange hinter sich und die Ressourcen waren ausgebeutet. Nur noch wenige Millionen Menschen lebten auf dem Planeten und bereiteten die letzte Expansion der Einheimischen vor - die finale Reise zu verschiedenen Planeten im Umkreis von 40 - 80 Lichtjahren. Die tetradischen Schiffe verfügten über einen treibstofflosen Antrieb, der es ihnen ermöglichte, mit Lichtgeschwindigkeit ferne Systeme zu bereisen. Seit den kosmischen Kriegen vor mehreren Hundert Jahren waren nuklear-interstellare Pulsantriebe verboten. Als gegen Ende der Cluster-Kriege fast alle Völker ausgelöscht gewesen waren, weil die Zerstörungskraft der Bomben und Schiffe übermächtig und kaum kontrollierbar geworden war, hatten die verbliebenen Bewohner des Clusters ausnahmslos eine Raumfahrts-Konvention unterzeichnet. Der Cluster war somit zu einer Schutzzone geworden, welche sich ausgehend vom Cluster-Zentrum in einem Radius von über 1000 Lichtjahren erstreckt.

Letlah sah auf den Schirm und beobachtete die *Helix* mit grösster Sorgfalt. Er war nicht mehr der Jüngste, im Vergleich zu den Siedlern, die er gerade im Blickfeld hatte, sogar schon fast ein Greis mit seinen 102 Jahren. Seine langen, hellen Haare hatte er zu einer Art Zopf zusammengebunden, der ihm locker über die Schulter fiel. Sein Gesicht war glatt und man sah ihm das Alter nicht an. Im Gegensatz zu den Menschen mussten sich die Tetraden nicht rasieren, sie hatten keine Körperbehaarung. Nur auf dem Haupt trugen sie feines Haar, das sich vorwiegend in sehr hellen Farbnuancen bis zu hellbraun hielt und zu ihren Augen passte, die ausser wenigen Ausnahmen in bernsteinfarbenen Tönen blau und grün waren. Letlah sah den Siedlern dabei zu, wie sie Waren aller Art in das Schiff einluden. Schliesslich lag es in seiner Verantwortlichkeit, dass alles richtig zu und her ging. Es hing viel davon ab, dass das Schiff pünktlich abfliegen konnte und zum richtigen Zeitpunkt auf die Erde treffen würde. Sonst machte alles keinen Sinn. Die Menschen warteten auf diesen Zeitpunkt, wenn auch fast ausnahmslos mit Schrecken. Vielleicht hatten sie Angst, weil sie nicht wussten, dass es danach weiterginge. Es war kein Weltuntergang, wie sie es nannten, sondern bloss der Beginn einer neuen Ära.

Die meisten Siedler waren Mitte zwanzig und kerngesund. Im Durchschnitt lag die Lebensdauer der Tetraden bei beachtlichen 140 Jahren Erdenzeit. So würde nach einer Reise von 40 Jahren die Grosszahl von ihnen noch in den besten Jahren sein. Fruchtbarkeit und Stärke war Voraussetzung für den Überflug, denn es war erwünscht, dass während der Reise Kinder gezeugt wurden. Allerdings standen den Tetraden dafür verschiedene Varianten zur Verfügung: Traditionelle Zeugung, künstliche Befruchtung oder Klonung. Auf die Entwicklung der Kinder hatten die Varianten keinen Einfluss,

Gendefekte konnten mittels DNA-Analyse schnell beseitigt werden. Jedoch war es bis zum heutigen Zeitpunkt trotz intensiver Forschung nicht möglich gewesen, die Lebensdauer der Tetraden weiter zu erhöhen. Es schien, als ob in ihnen ein verschlüsselter Gen-Code unbekanntes Ursprungs vorhanden war, welcher sie ab einem gewissen Alter unaufhaltsam sterben liess.

„Ladung der Fusionsreaktoren bereit machen“, sprach Letlah in das nicht sichtbare Mikrofon der Hologramm-Schirme.

„Verstanden, Kommandant, Fusionsreaktoren werden geladen“, ertönte es im Raum.

„Der Captain und seine Crew werden in Kürze beim Hangar eintreffen und ungefähr in einer Stunde mit dem Boarding beginnen, halten Sie sich bereit.“

Letlah sprach zum Chief der Beladungs-Truppe und beobachtete das Geschehen von seinem Kommandoraum aus. Die letzten Fusionsreaktoren wurden in die *Helix* gebracht und die Cargo-Tore des riesigen Raumschiffes wurden langsam geschlossen.

„Kommandant Letlah, wir sind soweit. Die Reaktoren sind verladen. Wir sind bereit für den Empfang der Crew“, informierte der Leiter der Beladung.

„Sehr gut. Sie ist unterwegs und wird demnächst eintreffen.“

In diesem Moment landete sanft ein kleines Schiff neben der *Helix* und brachte über hundert Crewmitglieder zum Vorschein. Die Piloten und ihre Flugbegleiterinnen liefen die lange Fluggastbrücke entlang auf die Schleuse der *Helix* zu. Die *Helix*, ein Prachtschiff von mehreren Hundert Metern Länge, schwebte lautlos in der Luft, nur wenige Meter über dem Boden. Im Schleusenraum wurden alle Crewmitglieder mit einem DNA-Scanner identifiziert und für den Aufenthalt an Bord authentifiziert. Sie hatten nun noch 30 Minuten Zeit, sich in ihren Kabinen zu installieren, bis die Siedler das Schiff besteigen würden.

„Captain, führen Sie die Menschen in ein neues Zeitalter, es ist an der Zeit, dass die Erdenbewohner wieder zu ihrem Ursprung zurückkehren und die Wahrheit über ihre Herkunft erkennen“, rief Letlah dem obersten Flugkapitän zu, als dieser im Begriff war, über die Schleuse an Bord der *Helix* zu gehen.

„Ich gebe mir alle Mühe Kommandant“, antwortete dieser aufrichtig, salutierte und verschwand im Innern der *Helix*.

In diesem Moment tauchten wie aus dem Nichts über dem Himmel des Planeten rote Punkte auf den Schirmen des Kommandanten auf, erst wenige, dann immer mehr. Mächtige Explosionen erschütterten den Pyramidenkomplex, in dem Letlah sass, und innert weniger Sekunden war der Flugplatz umhüllt von Explosionen, Rauch und Feuer.

„Alarm!!!“, schrie Letlah und aktivierte das Notfall-Verteidigungsgitter des Planeten. Ein rotes Energienetz umhüllte innert kürzester Zeit die ganze Atmosphäre.

„Was zur Hölle...!“ Letlah traute seinen Augen nicht, als er die Schiffe auf den Schirmen sah. „Es sind Reptoiden!“, rief er in das Mikrofon.

Einige Generäle schalteten sich ebenfalls ein und bestätigten die Sichtung.

„Ja, die Dreiecksform der Schiffe ist eindeutig. Sie sind es!“, schrie einer durch den Lautsprecher.

„Wie kann das sein, ich dachte die wären alle ausgerottet?!“, rief Letlah. „Wir werden es herausfinden“, meinte der Master-General mit kräftiger und ruhiger Stimme. Er war der Einzige, der nicht ins Mikrofon schrie.

2 Essenz

Letlah wurde fast schwarz vor Augen. Mit diesem Ereignis hatte niemand gerechnet. Alles war bisher reibungslos gelaufen, die *Helix* war so kurz davor gewesen, Tetradis zu verlassen.... Er musste sich an eine Säule lehnen, um nicht zu kollabieren, als er zusah, wie die Reptoiden-Schiffe die *Helix* befeuerten und das prächtige Schiff samt der Crew an Bord in Flammen aufging. Seine ganze Arbeit der letzten Wochen war in wenigen Sekunden zerstört worden. Doch nicht nur das, dieser Vorfall hatte noch weit

grössere Folgen. Das, worauf die Menschen seit Tausenden Jahren gewartet hatten, würde nun nie eintreffen. Sie würden dem Moment in nervöser Erwartung entgegenfiebern, doch nichts würde geschehen. Die Uhren würden sich weiterdrehen, wie wenn nie etwas gewesen wäre.

„Protokoll *Essenz* starten“, erklang in diesem Moment die Stimme des Master-Generals. Sie konnten es alle hören. Die Übertragung funktionierte über eine Frequenz, die auf dem ganzen Planeten kabellos empfangen werden konnte. Immer noch schien es, als wäre der General die Ruhe selbst.

„Aber General, dafür ist nicht genug Zeit“, entgegnete Kommandant Letlah hörbar nervös. „Sollen wir uns nicht versuchen zu verteidigen?“

„Protokoll *Essenz* starten, sofort!“, befahl der General erneut. „Ich werde mit meinem Schiff das Feuer auf mich lenken, Letlah. Sie haben genügend Zeit, Sie kennen Ihre Aufgabe. Die Reptoiden sind uns weit überlegen, wir waren nicht vorbereitet auf einen Angriff. Zögern wir nicht. Bringen wir das Wertvollste in Sicherheit. Alles andere können wir opfern.“

„Verstanden“, antwortete Letlah tonlos und machte eine Handbewegung in das Hologramm. „Computer, Programm *Essenz* 1 und 2 starten, Code Letlah-MH13 Eingabe.“

Der Computer akzeptierte. Das Hologramm wurde dunkel und Letlah sackte zu Boden.

Kaum war dies geschehen, verwandelte sich der Kommandoraum in eine transdimensionale Brücke, welche die *Essenz* der Seele aus dem Körper des Kommandanten extrapolierte und in den Speicher der Computer-Matrix hochlud. Der Körper von Letlah war nun nutzlos, aber sein Bewusstsein existierte im Computer weiter. Zeitgleich wurde das jüngste und gesündeste Kind, das auf dem Planeten Erde lebte, von einer ungewöhnlichen Prozedur erfasst. Die *Essenz* des Kommandanten wurde ins Erdenjahr 1984 in dessen Körper eingespeist. Der auserwählte Körper musste über eine ungewöhnliche Stärke verfügen und der Geist des Menschenkindes musste mit der *Essenz* klarkommen. Die *Essenzen* selber waren sehr individuell ausgeprägt. Erst wenn das Kind das 15. Lebensjahr erreicht hatte, würde sich allmählich herausstellen, welche Art von *Essenz* in ihm steckte. Dann begannen die Transformation und das Erwachen des Bewusstseins, indem die *Essenz* ihre Eigenschaften im *Essenzkörper* manifestierte. Es gab wunderbare, kreative und intelligente *Essenzen*. Andere agierten daneben zerstörerisch und böse. Die allermeisten Menschen erhielten jedoch niemals eine *Essenz*. Sie waren leere Hüllen und wurden ab und zu von destruktiven *Essenzen* manipuliert und für deren Zwecke missbraucht. Diejenigen Menschen, die eine *Essenz* besaßen, waren sich nicht bewusst, dass ihr Verhalten durch diese bestimmt wurde. Nicht einmal die *Essenz* selber war sich nach ihrer Inkarnation im neuen Körper noch um ihre wahre Herkunft bewusst.

Während die eine *Essenz* Letlahs Körper verliess, fand die Matrix noch weitere *Essenzen* auf dem Planeten Tetradis, welche sie in ihren Speicher extrapolieren konnte. So zum Beispiel diejenige einer jungen Kriegerin. Sie galt als die Drachenkriegerin und hatte im Krieg gegen die Reptoiden vor einigen Jahren gute Erfolge erzielt, obwohl sie zu diesem Zeitpunkt erst 16 Jahre alt gewesen war. Man war bis zum heutigen Tag auf Tetradis davon überzeugt gewesen, dass damals die Reptoiden ausser wenigen Ausnahmen, die zu Verbündeten geworden waren, vollständig vernichtet wurden. Anscheinend hatte man sich geirrt.

„Die *Essenzen* haben den Planeten verlassen“, sprach der Master-General. „Notevakuierung und Kernspaltung initialisieren, die Erlaubnis zur transdimensionalen Reise ist erteilt. Zielort Evakuationspunkt Alpha-1.“

Allen Tetraden, die diesen Befehl hören konnten, war bewusst, dass dies bedeutete, den Planeten aufzugeben. Es blieb keine Zeit mehr, persönliche Habseligkeiten zu packen und sich mental auf einen neuen Lebensabschnitt vorzubereiten. Sie mussten fliehen. Jeder Tetrade war einem Schiff zugeteilt. Es gab Evakuationssammelplätze und jährlich hatten Notfallübungen stattgefunden. Jeder wusste, wo er sich im Notfall einfinden musste. Alle die es schafften, ihren Evakuationsplatz zu erreichen, bevor sie von den Feuerwaffen der Reptoiden getroffen wurden, bestiegen ihr zugeteiltes Schiff. Der Master-General hatte ihnen die Erlaubnis zur transdimensionalen Reise in ein mehrere Hundert Lichtjahre

entferntes System ausserhalb des Clusters erteilt. Die Reise würde selbst mit Trans-Dimensions-Antrieb mehr als 75 Erdenjahre dauern. Würden sie fliehen können, war es für die Reptoide fast unmöglich, diesen entfernten Ort zu finden. Er befand sich am Rande einer schwarzen Sonne in der Region, die auch das „Nebelmeer“ genannt wurde. Im Zentrum der Galaxie strahlte ein dunkler Fixstern aus negativer Materie, der beständig, wie eine herkömmliche Sonne mit thermonuklearer Strahlung, das System aufheizte. Wie die Erwärmung genau funktionierte, war den Wissenschaftlern bis jetzt noch nicht klar.

3 Das Ende Tetradis‘

General Keventor hatte den Funkspruch des Master-Generals gehört, war innerhalb der Frist auf seinem Schiff eingetroffen und hatte sich vergewissert, dass zumindest ein paar Dutzend seiner besten Männer ebenfalls an Bord waren. Nun konnte er keine Zeit mehr verlieren. Zwischen Notevakuierung und Kernspaltung waren genau 21 Minuten vorgesehen, das war ihnen allen eingeprägt worden. Würden sie nach Ablauf dieser Frist noch nicht in Sicherheit auf ihrem Schiff sein, konnten sie sich gleich selber den Totenschein unterschreiben. Der Master-General hielt sich strikt an den Plan, er würde keinen Verzug genehmigen. Keventor blickte auf seine Uhr, auf welcher er vor kurzer Zeit den Timer aktiviert hatte. Es waren seither exakt 19:58 Minuten vergangen.

„Notsprung initialisieren“, sprach Keventor.

Der Maschinenraum antwortete prompt. „Verstanden, Sprung wird initialisiert.“

Im Bruchteil einer Mikrosekunde verschwand die Wellenhand im Nichts und hinterliess keine Spur, dass sie jemals existiert hätte. Durch den Sprung in den Hyperraum hatten sie den normalen Raum verlassen und die Lichtmauer durchbrochen. Jetzt bewegten sie sich mit Lichtgeschwindigkeit im Kosmos. Die Wellenhand war ein Kriegsschiff der Tetraden-Klasse. Sie war das grösste Kriegsschiff, das die Tetraden je gebaut hatten und zudem auf dem neuesten Stand der Technik. Eine Besatzung von weniger als hundert Menschen konnte das Schiff steuern. Sie verfügte über eine eigene Biosphäre und Klonproduktion sowie einen Industriekomplex zur Herstellung von Raumjägern. Ein Schiff, das sich im Cluster nur vor den Reptoiden fürchten musste. Diese verfügten über Schiffe mit biologischen Wachstumseigenschaften. So war die Grösse und Stärke der Reptoiden-Schiffe nur auf die Menge der Ressourcen aus dem Ernten der Essenz begrenzt. Die Reptoide hatten erkannt, dass die Essenz die stärkste derzeit bekannte Energiequelle im Cluster war. Durch eine Technik, die dem jenseitigen Raum entstammte, konnten die Reptoide Essenzen in Energie umwandeln und diese nutzen.

Nur kurze Zeit später erstrahlte ein Lichtpunkt und Tetradis löste sich in kosmischen Staub auf. Längst nicht alle der knapp drei Millionen Tetraden hatten es geschafft. Etliche waren den Reptoiden zum Opfer gefallen, anderen war die Zeit abgelaufen, rechtzeitig auf einem Schiff einzutreffen und den Hypersprung durchzuführen. Die Kernspaltung verursachte eine Explosion, wie sie zuletzt während den Cluster-Kriegen zu sehen gewesen war. Sie erhellte das Sonnensystem der Tetraden und riss alle Monde und Planeten darin in Mitleidenschaft. Nichts als Dunkelheit blieb übrig.

Indessen bewegten sich zwölf Schiffe von Überlebenden lautlos durch den Kosmos. Die Schiffe waren Selbstversorger, man konnte auf ihnen problemlos ein ganzes Tetradenleben verbringen. Die älteren Tetraden an Bord würden das Nebelmeer wohl nicht lebend erreichen. Sie würden ihr restliches Leben im Weltraum auf einem Schiff verbringen. Die jüngeren Generationen konnten sich darauf freuen, als Greise einen neuen Planeten zu besiedeln. Doch die Tetraden waren sehr anpassungsfähig. Das wichtigste war, dass die Essenz des Lebens erhalten blieb.

„Wie viele Essenzen und Menschen haben überlebt?“, fragte der Master-General einen seiner Informationstechniker über das Kommunikationssystem. Obwohl er während der Extrapolierung der Essenzen direkt in das Feuer der Reptoiden geflogen war, um diese abzulenken, hatte er sich und seine Truppe an Board retten können. Sein Schiff besass ein hochtechnologisiertes Kraftfeld als Schutzwall

und hatte den Waffen der Reptoiden trotzen können. Nun war auch er im Hyperraum und konnte mit den anderen elf Schiffen kommunizieren.

„Die Matrix meldet, dass neun Essenzen zur Erde gesendet wurden, einige weitere auf andere Planeten“, sagte eine Stimme aus den Lautsprechern.

„Werden sie die anderen Systeme warnen können und werden sie erkennen, was ihre Aufgabe sein wird?“, fragte der Master-General.

„Leider werden nicht alle Essenzen zu ihrem Ursprung zurückkehren und ihre Aufgabe erkennen, einige werden den Versuchungen der Körper nicht widerstehen können“, sagte der Techniker zum General.

„Was ist mit Letlah, hat er es geschafft?“

„General, ich weiss es nicht. Wir haben keinen Einfluss mehr auf die Essenzen, sie sind auf sich alleine gestellt. Erst wenn wir Kontakt zu den Transmedialen aufnehmen können, werden wir Details erfahren.“

„Ich hoffe, dass Letlah die Erde vor den Reptoiden warnen kann, die Monster müssen endlich besiegt werden, sonst wird der ganze Cluster in Dunkelheit versinken.“

„Das hoffe ich auch, General. Doch für die nächsten 75 Jahre können wir nichts machen, ausser unsere Technologie zu verbessern und uns auf eine Rückkehr zur Erde vorzubereiten. Die anderen Generäle werden dasselbe für ihre Schutzplaneten machen müssen.“